



**Niederschrift  
zur 14. Sitzung  
des Rates  
am 03.11.2015  
um 17:00 Uhr im**

**Tagesordnung**

**I. Öffentlich**

- 1 Vereidigung und Einführung des Bürgermeisters Peter Hinze durch den Ersten stellvertretenden Bürgermeister Herbert Ulrich
- 2 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Sitzungsniederschrift 02.10.2015  
Eingaben an den Rat
- 5 01 - 16 0496/2015 Anregung zur Ernennung eines Ehrenbürgers;  
hier: Eingabe Nr. 17/2015 der Republikaner NRW
- 6 03 - 16 0516/2015 Anregung - Hauptsatzung § 4 Abs. 1;  
hier: Eingabe Nr. 18/2015 von Ratsmitglied Christoph Kukulies
- 7 05 - 16 0517/2015 Anregung - Hauptsatzung § 4 Abs. 1;  
hier: Eingabe Nr. 19/2015 von Ratsmitglied Christoph Kukulies  
Vorlagen
- 8 01 - 16 0514/2015 Beschluss über die Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Emmerich am Rhein am 13.09.2015
- 9 01 - 16 0515/2015 Beschluss über die Gültigkeit der Stichwahl zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Emmerich am Rhein am 27.09.2015
- 10 01 - 16 0500/2015/1 Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
- 11 02 - 16 0503/2015/1 Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der EGD mbH
- 12 02 - 16 0504/2015/1 Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketings-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH
- 13 02 - 16 0505/2015/1 Wahl der Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein für die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes

- 14 02 - 16 0506/2015/1 Wahl von Vertretern der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW
- 15 02 - 16 0507/2015/1 Benennung von Vertretern für die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve
- 16 02 - 16 0508/2015/1 Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG und der Gesellschafterversammlung Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH
- 17 02 - 16 0509/2015/1 Bestellung der Mitglieder für die Mitgliederversammlung der Musikschulen des Kreises Kleve e. V.
- 18 02 - 16 0510/2015/1 Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Technologie-Zentrum Kleve GmbH
- 19 02 - 16 0511/2015/1 Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 21 02 - 16 0513/2015/1 Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Port Emmerich GmbH
- 22 02 - 16 0518/2015/1 Benennung eines Vertreters für den Konsortialbeirat der TWE GmbH
- 23 02 - 16 0494/2015/1 Überörtliche Prüfung der Stadt Emmerich am Rhein für die Jahre 2009-2012
- 24 05 - 16 0341/2015/1 Bahnübergangbeseitigungskonzept der Stadt Emmerich am Rhein;  
hier: BÜ-Konzept zum PFA 3.3
- 25 05 - 16 0458/2015 Städtebauliche Einbindung Löwentor;  
hier: Beschluss des Konzeptes
- 26 06 - 16 0491/2015 Neuwahl einer Schiedsperson und Erweiterung der Vertretungsvollmacht
- 27 07 - 16 0483/2015/1 Konzept des Caritasverbandes für eine Flüchtlings- und Sozialberatung in Emmerich am Rhein
- Anträge an den Rat
- 28 06 - 16 0501/2015 Auftrittsgenehmigung für Zirkusunternehmen;  
hier: Antrag Nr. XXII der BGE-Ratsfraktion
- 29 70 - 16 0498/2015 Realisierung einer sichtbaren Verbesserung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Grüns in der Stadt und in den Ortsteilen;  
hier: Antrag Nr. XXI/2015 der CDU-Ratsfraktion
- 30 70 - 16 0502/2015 Erhöhung des Ansatzes Grünpflege;  
hier: Antrag Nr. XXIII 2015 der BGE-Ratsfraktion

- 31                                    Mitteilungen und Anfragen
- 31.1                                    Verkehrszählung im Rahmen des Lärmaktionsplanes;  
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs
- 31.2                                    Wohnhaus am Bahndamm in Hüthum;  
hier: Anfrage von Mitglied Matthias Reintjes
- 31.3                                    Einkommensteuererklärung;  
hier: Anfrage von Mitglied Spiertz
- 31.4                                    Sachstand Neumarkt;  
hier: Anfrage von Mitglied Spiertz
- 31.5                                    Statusbericht Demographiebeauftragter;  
hier: Anfrage von Mitglied Bartels
- 32                                        Einwohnerfragestunde
- 32.1                                    Sachstand Neumarkt;  
hier: Anfrage von Herrn Christian Beckschaefer

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Bürgermeister

Die Mitglieder

Herr Erik Arntzen

Herr Dieter Baars

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Frau Sandra Bongers

Frau Elisabeth Braun

Herr Johannes Brink ten

Herr Manfred Brockmann

Herr Botho Brouwer

Herr Markus Herbert Elbers

Herr Ludger Gerritschen

Herr Gerhard Gertsen

Herr Albert Jansen

Herr Herbert Kaiser

Herr Christoph Kukulies

Frau Irmgard Kulka

Herr Hans-Guido Langer

Herr Wilhelm Lindemann

Frau Marianne Lorenz

Herr Jan Ruben Ludwig

Herr Thomas Meschpowitz

Herr Manfred Mölder

Herr Matthias Reintjes

Frau Andrea Schaffeld

Frau Sultan Seyrek

ab 17.10 Uhr, während TOP 1

Frau Sabine Siebers  
Herr Werner Spiegelhoff  
Herr Andre Spiertz  
Herr Werner Stevens  
Herr Udo Tepsaß  
Frau Elke Trüpschuch  
Herr Herbert Ulrich

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Kurt Reintjes  
Herr Joachim Sigmund

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs  
Herr Ulrich Siebers  
Herr Stephan Glapski  
Herr Jochen Kemkes  
Frau Martina Lebbing  
Herr Hans-Ulrich Runge  
Herr Hans Sterbenk  
Frau Marita Evers

Erster Beigeordneter  
Stadtkämmerer

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters

Von den Stadtwerken

Herr Udo Jessner  
Herr Tobias Miesz

## I. Öffentlich

### 1. **Vereidigung und Einführung des Bürgermeisters Peter Hinze durch den Ersten stellvertretenden Bürgermeister Herbert Ulrich**

Herr Herbert Ulrich, als erster stellvertretender Bürgermeister eröffnet die 14. Sitzung des Rates und begrüßt die Anwesenden:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe das Gelöbnis unseres neuen Bürgermeisters vorzunehmen, darauf freue ich mich. Ich darf vorab Herrn Hinze im Namen des Rates, ich denke auch aller Anwesenden noch einmal ganz herzlich gratulieren. Herr Hinze das großartige Wahlergebnis ist natürlich auch Verpflichtung zugleich, es ist Ausdruck eines großen Vertrauens und ist ein Vertrauensvorschuss, den Sie sich sicher in den nächsten fünf Jahren auch erarbeiten werden.

Bei dieser Gelegenheit darf ich die zahlreich erschienenen Gäste begrüßen, entschuldigen Sie, dass wir nicht genügend Sitzplätze haben, aber wir wollten diese wichtige Verpflichtung und Einführung unseres Bürgermeisters auch in unserem Ratssaal machen, dass dieser nicht für eine so große Zahl von Gästen ausgelegt ist, dafür bitte ich um Verständnis.

Ich freue mich über die große Zahl der Erschienenen, zunächst einmal von Rat und Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, Vertreter der Bürgerschaft und unter den Eingeladenen darf ich einige wenige erwähnen, das sind die Vertreter der Kirchengemeinden, der städtischen Einrichtungen, der Ortsvorsteher. Vor allem die Mitglieder der Familie von Herrn Hinze und da freut es mich besonders an erster Stelle die Mutter, Frau Hinze, begrüßen zu dürfen. Aus der großen Zahl der erschienen Familienmitglieder darf ich Herrn Pooth begrüßen als Partner und Lebensgefährten und den Sohn und alle anderen Familienmitglieder. Ihnen allen ein herzliches Willkommen hier in Emmerich am Rhein in unserem Ratssaal.

Meine Damen und Herren, Herr Hinze reiht sich heute ein in die große Zahl der Emmericher Bürgermeister. Stadt wurde Emmerich bekanntlich im Jahre 1233 gegründet, aus dieser Zeit ist kein Bürgermeister bekannt. Zunächst wurde die Stadt regiert von 12 Schöffen und einem Richter, allesamt vom Landesherrn bestellt. Von einem Bürgermeister, einem Magister civium, wie es in der Embrica heißt, ist erst die Rede im Jahre 1360, allerdings ohne Namensnennung. Der erste namentliche genannte Bürgermeister stammt aus dem Jahre 1449 und das war ein gewisser Sveder van den Steenen. Er war für ein Jahr Bürgermeister, dass war die übliche Wahlzeit aus dem Kreis der Schöffen, konnte aber wiedergewählt werden, er ist drei Mal wiedergewählt worden. Die Aufgaben der Bürgermeister damals und heute sind natürlich durchaus verschieden. So war es damals üblich, dass die Schlüssel der Stadttore nachts im Hause des Bürgermeisters aufbewahrt werden mussten und am nächsten Morgen wurden die Mägde mit den Stadtschlüsseln zu den Stadtwächtern geschickt und haben ihnen die Schlüssel wieder ausgehändigt. Auch das Salär des Bürgermeisters damals unterscheidet sich natürlich von dem, wie es heute üblich ist. 116 Taler, das war ein Dienerlohn, im Jahr wurden ihm zugestanden, damals, davon aber 16 Taler für den Unterhalt eines Pferdes. Das war ja etwas wie die heutige Dienstwagenregelung.

Im Jahre 1659 war bei der Ratswahl Prinz Moritz von Nassau anwesend mit Entourage. Natürlich wurde anschließend kräftig gefeiert hier auf der Steinstraße im damaligen Gasthaus „Zum weißen Kreuz“. Diese Lustveranstaltung hat den stolzen Preis von 449 Talern, ein unerhört hoher Betrag, gekostet und musste von der Stadtkasse bezahlt werden.

Ich weiß nicht ob das ein Grund war, jedenfalls galten die Preußen als sparsam, hat Friedrich Wilhelm der Erste Preußen 1715 eine Verfügung erlassen, dass künftig bei Ratswahlen, wie es wörtlich heißt, die Schmausereien vom Bürgermeister übernommen werden müssten - soweit sind wir heute noch nicht, - oder von begüterten Ratsmitgliedern.

Wenn man über die Jahre die Verpflichtungserklärungen oder Vereidigungen anschaut, so zieht sich wie ein roter Faden für all diese Texte immer der Bezug auf Recht und Gerechtigkeit hindurch. Und das ist ja nicht zufällig, sondern ich denke, die größte Errungenschaft der menschlichen Zivilisationsgeschichte ist die Herrschaft des Rechts. Und kein Gemeinwesen kommt aus, ohne auf diese Herrschaft des Rechts im wohlverstandenen und richtig angewandten Sinne sich zurückzuführen. So wie schon Augustinus, der große Kirchenlehrer, am Ende der Antike im vierten Jahrhundert feststellte und fragte ‚Was ist ein Staat ohne Gerechtigkeit anders als eine Räuberbande?‘ Dass hier, in unserem Ratssaal, Recht und Gerechtigkeit Einzug halten sollen und wir daran festhalten wollen, darüber wachen diese beiden Damen. Auf diesem Bild von 1701. Eine schöne Allegorie.

Auf diesem Bild sehen wir zwei wohlproportionierte Damen, rechts ist unschwer zu erkennen ‚Justitia‘. In der linken Hand die Waage, in der rechten Hand mit dem Schwertarm untergehakt unter dem Arm von ‚Temperantia‘. Dieses Zusammenkommen der beiden ist recht selten, sie kommen sehr selten in der Kunstgeschichte vor.

Recht und Gerechtigkeit für sich genommen können manchmal grausam sein, hart sein. Und deswegen gehört zum Recht und Gerechtigkeit auch die Billigkeit. Deswegen sagen wir ja auch, das ist recht und billig. Was die Billigkeit betrifft, diesen Beitrag liefert Temperantia, die dort auf dem Tisch etwas mischt und durch die Mischung ein ausgewogenes Verhältnis herstellt. Denn temperare heißt mäßigen aber auch mischen und insofern ein ausgewogenes Verhältnis herstellt zwischen Justitia, die blind ist und der Mäßigung Temperantia. Auf dem Sockel, ich will mal sagen auf dem Fußbänkchen, hat man hinzugefügt ‚convenimus ambe‘, wir beide gehören kommen zusammen oder wir beide gehören zusammen.

Jetzt will ich aber zu dem entscheidenden Akt kommen, nämlich die Vereidigung vornehmen. Ich spreche zunächst den Text vor, der Bürgermeister spricht ihn nach, wir beide unterschreiben ihn. Bei dieser Gelegenheit würde ich Sie freundlich bitten, sich zu erheben.

Der Text lautet: „Ich gelobe, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetz befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Bürgermeister Hinze spricht die Gelöbnisformel „Ich gelobe, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetz befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Diese Vereidigungsformel wird mit Handschlag bekundet.

Der erste stellvertretende Bürgermeister Herbert Ulrich und die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Frau Elke Trüpschuch legen Herrn Hinze die Bürgermeistertkette um.

Erster stellvertretender Bürgermeister Ulrich: „Herr Hinze, diese Kette soll sie daran erinnern, dass sie ein Magister civium, ein Bürgermeister, ein Meister der Bürger sein mögen. Alles Gute, ich wünschen Ihnen viel Glück bei Ihrer schweren Aufgabe. Sie haben hier Mitstreiter am Ratstisch und wir geben unser Bestes.“

Herr Ulrich überreicht Herrn Bürgermeister Peter Hinze sowie dessen Mutter Frau Hinze einen Blumenstrauß und seinem Lebensgefährten Herrn Pooth ein Geschenk.

Bürgermeister Hinze:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Rates, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Familie, Freunde und Gäste.

Lieber Herbert, ich bedanke mich für die einführenden freundlichen Worte und die guten Wünsche, aber auch die Ermahnung, die ich herausgehört habe, anlässlich meiner Amtseinführung am heutigen Tag.

Aller guten Dinge sind drei..... mit diesem Satz begann am 2. Februar d.J. meine Vorstellung als Bürgermeisterkandidat der Emmericher SPD. Dass ich heute hier stehe, hat damals so wirklich niemand geglaubt.

Heute wissen wir, es war am Ende eine vom Erfolg gekrönte Kandidatur. Eine Kandidatur die mit einem sehr deutlichen Ergebnis in der Stichwahl am 27. September ihren Abschluss fand. Dafür möchte ich mit bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Das mir entgegenbrachte Vertrauen und die damit verbundenen hohen Erwartungen sind eine große Herausforderung, die ich gerne annehme.

Danken möchte ich auch meinem Wahlkampfteam und den vielen Wahlkampf Helfern. Dank an all jene, die mit ihrem Rat, aber auch mit konstruktiver Kritik stets an meiner Seite waren. Ohne diese vielfältige Unterstützung, ohne die kreativen Ideen und ohne deren unermüdlichen Einsatz, würde ich heute nicht als neuer Bürgermeister vor Ihnen stehen.

Darüber hinaus ist es für mich ein besonderer Gewinn, dass mich heute mit einigen dieser Menschen nicht nur eine Parteifreundschaft verbindet, sondern eine echte Freundschaft daraus erwachsen ist.

Noch wichtiger war und ist für mich die Unterstützung und der Rückhalt meines Partners, meiner Familie und meiner Freunde. Sie werden auch in Zukunft mein Fels in der Brandung sein. Ein Fels in der Brandung, auf den ich nicht verzichten kann und will. Ohne diesen Rückhalt und die Gewissheit bei diesen Menschen in besonderer Form „zu Hause“ zu sein, ist die Ausübung des Amtes eines Bürgermeisters für mich nicht vorstellbar.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass neben meiner Familie und meinen Freunden, natürlich meine Mutter heute hier ist. Mein Vater hätte sich sehr gefreut heute.

Meine Damen und Herren,  
die Bürgermeisterwahl in diesem Jahr hat deutlich gemacht, dass es nicht um die Wahl einer Partei oder einer Wählervereinigung ging. Ich bin überzeugt davon, dass es gerade bei dieser Wahl besonders deutlich wurde, dass es um eine Persönlichkeitswahl ging.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Kandidaten bedanken, für den überwiegend fairen Umgang miteinander. Wahlkampf ist oftmals ein schmaler Grat, auf dem man sich bewegt. Ich meine, die Beteiligten haben sich an die demokratischen Spielregeln gehalten. Wir können uns auch künftig unbelastet die Hand reichen und in die Augen schauen.

So ein Amtswechsel ist verbunden im Wechsel des persönlichen Arbeitsstils und in der Art, das Amt zu führen und auszufüllen. Das bedeutet für alle noch die eine und andere Art der Umstellung, bis man weiß, wie der Neue denn so tickt.

Aber auch hier bin ich zuversichtlich, dass es nach der Phase des Kennenlernens und der ersten Kontakte in den verschiedensten Gremien innerhalb der Verwaltung schnell zu einem kollegialen und loyalen Miteinander kommen wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle schon jetzt für die freundliche und offene Aufnahme durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung in den vergangenen Tagen bedanken. Ich will hier auch gerne die Gelegenheit nutzen, um zu signalisieren, dass ich trotz eines vollen Terminkalenders immer ein offenes Ohr für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben werde. Leider ist es mir bis jetzt noch nicht gelungen, mich in allen Fachbereichen persönlich vorzustellen, aber das werde ich in den folgenden Tagen nachholen.

Meine Damen und Herren,

Ich kann nicht verhehlen, dass es mich mit Stolz erfüllt, hier als neuer Bürgermeister unserer Stadt Emmerich am Rhein vor Ihnen zu stehen.

Es ist nicht allein die Amtskette, die jetzt in diesem Moment ein gewisses Gewicht auf meine Schultern legt, es ist darüber hinaus vielmehr das Bewusstsein, eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen zu haben.

Ich habe großen Respekt vor dieser Aufgabe. Vor dieser Aufgaben, die mir von den Emmerich Bürgerinnen und Bürgern übertragenen worden ist. Ich trete dieses Amt voller Zuversicht und Freude an und ich trete mit der Zusage an, dass ich mich für unsere Stadt und ihre Menschen gern und mit voller Kraft einsetzen werde.

Es gilt, die Möglichkeit zu nutzen, um zu gestalten, es gilt sich auf die Suche nach den besten Lösungen für die Herausforderungen unserer Stadt zu machen und es geht darum den Mut und die Kraft zu haben Entscheidungen zu treffen.

In den letzten Tagen haben mir viele Menschen gratuliert, sei es durch ein freundliches Wort, ein Präsent oder ein paar persönliche Zeilen. Dafür meinen Dank an alle. Neben vielen Glückwünschen waren darunter auch ganz konkrete Wünsche und Erwartungen an meine künftige Politik und an die Stadt Emmerich. Jeder dieser Wünsche hat mir gezeigt, wie sehr sich die Emmericher Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt identifizieren.

Ich muss an dieser Stelle ganz offen sagen: Nicht jeder Wunsch lässt sich erfüllen. Das mag zum Teil an fehlenden finanziellen und personellen Ressourcen liegen, das mag aber auch daran liegen, dass nicht alle persönlichen Wünsche mit den Vorstellungen der Allgemeinheit im Einklang stehen.

Auch für mich eine neue Situation mit vielerlei Erwartungen konfrontiert zu werden, aber auch damit, nicht alle erfüllen zu können.

An dieser Stelle komme ich gerne auf meinen Wahlslogan DU.ICH.WIR zurück. Es ist mir ein besonderes Anliegen MITEINANDER unsere Stadt für die zukünftigen Herausforderungen zu gestalten und liebenswert und vor allen Dingen lebenswert zu gestalten. Nur im ständigen Dialog kann es gelingen: Miteinander und Füreinander. Ich wünsche mir, dass dieses Miteinander auch Bestand hat im Rat und seinen Ausschüssen. Lassen Sie uns gemeinsam die „Lust auf Emmerich“ wecken und fördern.

Wenn ich so in den Ratssaal schaue, dann ist es schön zu sehen, dass diese Ratssitzung auf ein so großes Interesse stößt.

Dieses große Interesse zeigt aber auch eine gewisse Neugierde auf den „Neuen“ und ist selbstverständlich nachvollziehbar.

Wie ist der „Neue“, was wird er ankündigen, was will er versprechen. Steht ihm die Amtskette? Trägt er sie mit Leichtigkeit und beschwingt vom Stolz und Optimismus und der Energie des „Neuen“..... oder hängt sie schon jetzt kiloschwer und bedrückend schwer wie ein Mühlstein auf den Schultern.

Nein, meine Damen und Herren ganz und gar nicht..... würde ich diese Amtskette schon jetzt als Mühlstein fühlen und betrachten, dann wäre ich hier verkehrt am Platze.

Sicherlich war der Start am 21. Oktober mit der Einrichtung einer Notunterkunft für 150 Flüchtlinge und Asylbewerber eine große Herausforderung. Ich hatte mir meinen ersten Tag im Rathaus doch etwas anders vorgestellt.

Neben dem großen Einsatz der Mitarbeiter der Verwaltung, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um mich bei den unzähligen ehrenamtlichen Helfern zu bedanken. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen ist diese Aufgabe nicht zu meistern. Wir brauchen uns nicht zu verstecken, der ehrenamtliche Einsatz der vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ist bewundernswert und erfüllt mich mit Stolz. Die Bereitschaft zu helfen zeigt auch deutlich dass Rassismus, Intoleranz oder Ausländerfeindlichkeit bei uns keinen Platz finden. Emmerich am Rhein ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlichster Herkunft oder Glaubensrichtung, aus anderen Kulturen oder Kontinenten friedlich zusammenleben und das ist auch gut so.



Es wäre unredlich zu sagen, dass wir Ende des Jahres die Notunterkunft wieder frei zur Verfügung zu haben. Ich denke, es wird noch eine ganze Weile länger dauern. Dass die jetzige Situation Ängste und Sorgen bereitet, kann ich gut nachvollziehen. Aber dazu gibt es keinen Grund. Hier hilft es aufeinander zugehen und der Dialog auf beiden Seiten hilft ebenfalls.

Auch wenn diese Situation große personelle Ressourcen in Anspruch nimmt, die eigentlichen Aufgaben bleiben.

Wer mich ein wenig kennt, weiß, welche Themen mir besonders wichtig sind. Ich will diese nicht in aller epischen Breite vortragen, das würde den Abend sprengen und sie sind ja im Wahlkampf durch viele Veranstaltungen auch bekannt. Ich will mich daher mit einigen Schlagworten begnügen, denn die Themen werden sich in den kommenden Fachausschüssen und Haushaltsplanberatungen wiederfinden:

- Asyl und Integration. Gerade besonders aktuell durch die Einrichtung der Notunterkunft. Aber auch durch die Tatsache das mittlerweile verteilt über das Stadtgebiet rund 380 Flüchtlinge und Asylbewerber leben. Die Zahl wird weiter steigen. Integration muss der unmittelbar nächste Schritt sein und betrifft nicht nur die zu uns kommenden Flüchtlinge, sondern auch die Integration der vielen polnischen Mitbürger.
- Demografischer Wandel. Hier haben wir in der Vergangenheit mit der Schaffung einer Stelle des „Demografiebeauftragten“ den ersten wichtigen Schritt getan. Das der demografische Wandel bei vielen Menschen nur was mit Alter zu tun hat, ist leider auch dem sperrigen Begriff „Demografie“ zu verdanken. Hier bedarf es noch viel Aufklärung und konzeptioneller Arbeit. Betrifft doch der demografische Wandel alle gesellschaftlichen Strukturen.
- Kommunale Sozialpolitik. Die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit und die Qualifikation und Ausbildung junger arbeitsloser Menschen ist dringend notwendig. Fördergelder und Förderprogramme müssen besser genutzt werden. Die Aktivitäten der Fachbereiche Jugend, Schule, Sport und Arbeit und Soziales müssen besser miteinander verknüpft werden. Fachbereichsübergreifende Konzepte zur Vermeidung von Hilfsbedürftigkeit sind zu entwickeln.
- Schulpolitik. Wir brauchen gute Bildungskonzepte, die sich auch in infrastrukturellen und architektonischen Lösungen ausdrücken. Gute Bildungsangebote spielen für die Zukunft und Entwicklung unserer Stadt eine überaus wichtige Rolle. Ein guter zukunftsweisender Schulstandort ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.
- Stadtentwicklung/Wirtschaft. Eine zügige Abarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzept ist dringend notwendig. Stichworte wie Einzelhandelskonzept, Sortimentsliste, Stellflächennachweis und die damit verbundenen Gebühren gehören schnell auf die Agenda. Das es viel zu tun gibt, zeigt die Liste der Flächen, die einer Aufwertung und eine städteplanerischen Betrachtung bedürfen. Aber auch beim Blick in die Innenstadt will ich hier sehr deutlich sagen: Emmerich braucht einen hauptamtlichen Wirtschaftsförderer.

- Betuwe. Das Thema wird auch in den nächsten Jahren fester Bestandteil unserer Arbeit sein. Mit dem Ausbau der Betuwe-Linie kommen massive Einschränkungen auf die Stadt zu: Steigende Lärmbelästigung, eine deutliche Zunahme von Gefahrguttransporten, die Zerteilung der Stadt und der Ortsteile durch hohe Lärmschutzwände von Praest bis Elten, eine Beeinträchtigung der Lebensqualität insgesamt. Das Bemühen der Bürgerinitiative „Rettet den Eltenberg“ begrüße ich sehr. Ich sehe hier aber durchaus auch die Möglichkeit, für ein besseres gemeinschaftliches Zusammenspiel von BI und Verwaltung. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir dem Grunde nach, beide Seiten, das gleiche Ziel verfolgen.

Meine Damen und Herren,  
 ich könnte noch viele andere Punkte ansprechen, möchte aber aus zwei guten Gründen doch langsam zum Ende kommen:  
 Erstens möchte ich Sie zu dieser Stunde und vor allem mit meiner Rede nicht überstrapazieren. Zumal wir noch eine Ratssitzung mit vielen Tagesordnungspunkten vor uns haben.  
 Zweitens möchte ich noch auf eines hinweisen:  
 Ich lade Sie ein, mitzumachen. Unsere gemeinsame große Aufgabe ist spannend, und sie ist lohnend. Diese Aufgabe heißt: Emmerich am Rhein „

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit dass der Tagesordnungspunkt

20 02 – 16 0512/2015 Wahl eines Vertreters der Stadt Emmerich am Rhein für das Kuratorium der Vereinigte Hoppen- und Hompeus-Stiftung

von der Tagesordnung abgesetzt wird und zu einem späteren Zeitpunkt beraten wird.

## **2. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes**

Der Vorsitzende bittet Herrn Holger Klein zur Verpflichtungserklärung zu sich. Er verliest die Verpflichtungsformel, die Herr Holger Klein nachspricht.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Emmerich am Rhein erfüllen werde.“  
 Die Verpflichtungserklärung wird vom Vorsitzenden und Herrn Klein unterschrieben.

## **3. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

## **4. Feststellung der Sitzungsniederschrift 02.10.2015**

Da keine Einwände gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung der vorgelegten Niederschrift erhoben werden, wird diese vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## **Eingaben an den Rat**

- 5. Anregung zur Ernennung eines Ehrenbürgers;  
hier: Eingabe Nr. 17/2015 der Republikaner NRW  
Vorlage: 01 - 16 0496/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat weist die Anregung der Republikaner Landesverband Nordrhein-Westfalen vom 25.09.2015, Herrn Victor Orbán zum Ehrenbürger der Stadt Emmerich am Rhein zu ernennen, als unzulässig zurück.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 6. Anregung - Hauptsatzung § 4 Abs. 1;  
hier: Eingabe Nr. 18/2015 von Ratsmitglied Christoph Kukulies  
Vorlage: 03 - 16 0516/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

- 7. Anregung - Hauptsatzung § 4 Abs. 1;  
hier: Eingabe Nr. 19/2015 von Ratsmitglied Christoph Kukulies  
Vorlage: 05 - 16 0517/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

## Vorlagen

8. **Beschluss über die Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Emmerich am Rhein am 13.09.2015**  
**Vorlage: 01 - 16 0514/2015**

Für die Tagesordnungspunkte 8 und 9 übernimmt der erste stellv. Bürgermeister Herbert Ulrich den Vorsitz der Sitzung.

Der stellvertretende Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein stellt fest, dass keiner der unter § 40 Abs. 1 Buchstabe a) bis c) Kommunalwahlgesetz genannten Fälle vorliegt und erklärt die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.09.2015 für gültig.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Gemäß § 46 e KWahlG darf der Bürgermeister an der Beratung und Entscheidung der Vertretung über die Gültigkeit seiner Wahl nicht mitwirken.

9. **Beschluss über die Gültigkeit der Stichwahl zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Emmerich am Rhein am 27.09.2015**  
**Vorlage: 01 - 16 0515/2015**

Der stellvertretende Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein stellt fest, dass keiner der unter § 40 Abs. 1 Buchstabe a) bis c) Kommunalwahlgesetz genannten Fälle vorliegt und erklärt die Stichwahl zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Emmerich am Rhein vom 27.09.2015 für gültig.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Gemäß § 46 e KWahlG darf der Bürgermeister an der Beratung und Entscheidung der Vertretung über die Gültigkeit seiner Wahl nicht mitwirken.

Nach der Abstimmung übernimmt der Vorsitzende wieder den Vorsitz.

10. **Ersatzwahlen zu den Ausschüssen**  
**Vorlage: 01 - 16 0500/2015/1**

Mitglied Reintjes benennt für den Arbeitskreis Demographie Herrn Jochen Straver als namentlichen Stellvertreter für Herrn Erik Arntzen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

## **Beschlussvorschlag**

### Haupt- und Finanzausschuss

Herrn Guido Langer als neues ordentliches Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene ordentliche Mitglied Herr Gerhard Gertsen (CDU);  
Herrn *Manfred Mölder* (RM SPD) als neues ordentliches Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene ordentliche Mitglied  
Herrn Peter Hinze.

### Rechnungsprüfungsausschuss

Herrn *Holger Klein* (RM SPD) als neues ordentliches Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene ordentliche Mitglied Herr  
Peter Hinze.

### Ausschuss für Stadtentwicklung

Herrn *Fabian Wehren* (SB SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene ordentliche Mitglied Holger Klein (RM SPD) und Herrn *Thomas Glittenberg* (SB SPD) zum neuen stellvertretenden Mitglied.

### Kulturausschuss

Herrn *Holger Klein* (RM SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene ordentliche Mitglied Frau Andrea Schaffeld (RM SPD) und  
Herrn *Ralf Deller* (SB SPD) zum neuen stellvertretenden Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene stellvertretende Mitglied Herr Bernd Schoppmann (SB SPD).

### Schulausschuss

Frau *Sultan Seyrek* (RM SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene ordentliche Mitglied  
Herrn Peter Hinze.

### Sozialausschuss

Herrn *Manfred Mölder* (RM SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedenen ordentliche Mitglied  
Herrn Peter Hinze.

### Betriebsausschuss Kommunalbetriebe Emmerich

Herrn *Baki Atas* (SB SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene ordentliche Mitglied Herr Holger Klein (RM SPD).

### Vergabeausschuss

Herrn *Holger Klein* (RM SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene ordentliche Mitglied Herr Manfred Mölder.

### Arbeitskreis SPNV / ÖPNV

Herrn *Holger Klein* (RM SPD) zum neuen stellvertretenden Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene stellvertretende Mitglied Herr Peter Hinze.

### Schulplanungskommission

Frau Elisabeth Braun (RM SPD) zum neuen ordentlichen Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene ordentliche Mitglied  
Herrn Peter Hinze und  
Herrn *John Jansen* (SB SPD) zum neuen stellvertretenden Mitglied.

Arbeitskreis Demographie

Herrn Jochen Straver als stellvertretendes Mitglied für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene stellvertretende Mitglied Herrn Gerhard Gertsen (CDU).

Vertreter des Rates im Regio Rat der Arbeitsgemeinschaft Euregio-Rhein-Waal

Herrn Manfred Mölder (RM SPD) als neues ordentliches Mitglied für das durch Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ausgeschiedene ordentliche Mitglied Herrn Peter Hinze.

Integrationsrat

Herrn Erik Arntzen als Stellvertreter für das ordentliche Mitglied Herrn Botho Brouwer und Herrn Matthias Reintjes als Stellvertreter für das ordentliche Mitglied Frau Irmgard Kulka

**Der Rat nimmt zur Kenntnis,**

dass das die SPD-Ratsfraktion ihr Mitglied Frau *Elisabeth Braun* zur neuen Vorsitzenden des Schulausschusses bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Gemäß § 40 Abs. 2 GO NW hat der Bürgermeister bei der Zusammensetzung der Ausschüsse kein Stimmrecht.

**11. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der EGD mbH  
Vorlage: 02 - 16 0503/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

- a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein schlägt der Gesellschafterversammlung vor,  
Herrn Matthias Reintjes für die CDU als Mitglied im Aufsichtsrat der EGD mbH zu bestimmen. Als namentlicher Stellvertreter wird Herr Gerhard Gertsen vorgeschlagen.
- b) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein schlägt der Gesellschafterversammlung vor, Herrn Daniel Klösters für die SPD als Mitglied im Aufsichtsrat der EGD mbH zu bestimmen.  
Als sein namentliche Stellvertreter wird Herr Wilhelm Lindemann vorgeschlagen.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**12. Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketings-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH  
Vorlage: 02 - 16 0504/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

- a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein entsendet Herrn Bürgermeister Peter Hinze in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH. Als Stellvertreter wird Herr Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs bestimmt
- b) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein entsendet Herrn Matthias Reintjes für die CDU in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH. Als namentlicher Stellvertreter wird Herr Markus Elbers bestimmt.
- c) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein entsendet Frau Andrea Schaffeld für die SPD in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH. Als neues stellv. Mitglied für das Mitglied Frau Sultan Seyrek wird Herr Manfred Mölder bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**13. Wahl der Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein für die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes**  
**Vorlage: 02 - 16 0505/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

- a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein entsendet Herrn Bürgermeister Peter Hinze in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes. Als Stellvertreter wird Herr Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs bestimmt.
- b) Für die SPD bestellt der Rat der Stadt Emmerich am Rhein Herrn Wilhelm Lindemann in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes. Als namentlicher Stellvertreter wird Herr Jan Ludwig bestimmt.
- c) Als namentlicher Vertreter für Frau Elisabeth Braun und Herrn Ludger Gerritschen in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes wird Herr Holger Klein bestimmt.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

**14. Wahl von Vertretern der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW**  
**Vorlage: 02 - 16 0506/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

- a) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein bestellt Herrn Bürgermeister Peter Hinze in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW. Als Stellvertreter wird Herr Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs bestimmt.
- b) Für die SPD bestellt der Rat der Stadt Emmerich am Rhein Frau Elke Trüpschuch in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**15. Benennung von Vertretern für die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve**  
**Vorlage: 02 - 16 0507/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, Herrn Stadtkämmerer Ulrich Siebers als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH sowie als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird in beiden Fällen Herr Christian Drop bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**16. Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG und der Gesellschafterversammlung Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH**  
**Vorlage: 02 - 16 0508/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, Herrn Stadtkämmerer Ulrich Siebers als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG sowie der Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird in beiden Fällen Herr Christian Drop bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**17. Bestellung der Mitglieder für die Mitgliederversammlung der Musikschulen des Kreises Kleve e. V.**  
**Vorlage: 02 - 16 0509/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat bestimmt Herrn Michael Rozendaal zum Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschulen im Kreis Kleve e.V. Als Stellvertreter wird Frau Magdalena Janßen-Koeller bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**18. Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Technologie-Zentrum Kleve GmbH**  
**Vorlage: 02 - 16 0510/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.



**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, Herrn Stadtkämmerer Ulrich Siebers als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung und den Beirat der Technologie-Zentrum Kleve GmbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird Herr Christian Drop bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 19. Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH**  
**Vorlage: 02 - 16 0511/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, Herrn Stadtkämmerer Ulrich Siebers als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung der Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird Herr Christian Drop bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 21. Benennung eines Vertreters für die Gesellschafterversammlung der Port Emmerich GmbH**  
**Vorlage: 02 - 16 0513/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, Herrn Bürgermeister Peter Hinze als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung der Port Emmerich GmbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird Herr Stadtkämmerer Ulrich Siebers bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 22. Benennung eines Vertreters für den Konsortialbeirat der TWE GmbH**  
**Vorlage: 02 - 16 0518/2015/1**

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat bestellt Herrn Bürgermeister Peter Hinze als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in den Konsortialbeirat der TWE GmbH. Als Stellvertreter wird Herr Stadtkämmerer Ulrich Siebers bestimmt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**23. Überörtliche Prüfung der Stadt Emmerich am Rhein für die Jahre 2009-2012  
Vorlage: 02 - 16 0494/2015/1**

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts der GPA NRW und das Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis und schließt sich den Ausführungen der Verwaltung an; die Verwaltung wird die Empfehlungen des GPA-Berichtes 2015 bei der Einbringung des Haushaltplanes 2016 entsprechend berücksichtigen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**24. Bahnübergangsbeseitigungskonzept der Stadt Emmerich am Rhein;  
hier: BÜ-Konzept zum PFA 3.3  
Vorlage: 05 - 16 0341/2015/1**

Auf entsprechende Nachfrage von Mitglied Gerritschen teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass schriftliche Äußerungen des Ministerium betr. des Zeitfensters für den Gesamtkonsens des Planfeststellungsverfahrens 3.3 vorliegen, die selbstverständlich eingesehen werden können.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt das aktuelle Bahnübergangsbeseitigungskonzept zum Planfeststellungsabschnitt 3.3 dahingehend abzuändern, dass er die nachfolgend aufgelisteten BÜ-Ersatzmaßnahmen festlegt.

BÜ Sulenstraße	Eisenbahnüberführung für Fußgänger EÜ-F
BÜ Raiffeisenstraße / Praestsches Feld	Eisenbahnüberführung EÜ mit Nebenanlagen
BÜ von-der-Recke-Straße	Eisenbahnüberführung für Fußgänger EÜ-F
BÜ Grüne Straße	Seitenweg zur Ersatzmaßnahme BÜ Broichstraße
BÜ Broichstraße	Eisenbahnüberführung EÜ mit Nebenanlagen
BÜ Schwarzer Weg	Ersatzlose Aufhebung

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**25. Städtebauliche Einbindung Löwentor;  
hier: Beschluss des Konzeptes  
Vorlage: 05 - 16 0458/2015**

Mitglied ten Brink bittet, bei der weiteren Ausgestaltung des Vorschlages des Synthesekonzeptes eine mögliche Veränderung der Gleisanbindung für den Hafen zu berücksichtigen. Weiterhin bittet er das Empfangsgebäude des Bahnhofes zu erhalten.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs verweist darauf, dass heute ein städtebauliches Rahmenkonzept beschlossen wird, welches keinerlei Anspruch auf konkrete Planung oder Umsetzung hat. Diese Dinge werden im Sinne der Entwurfs- und Ausführungsplanung, die dann in den Ausschüssen beraten und entsprechend beschlossen werden, behandelt. Die von Mitglied ten Brink angesprochenen Anregungen im Hinblick auf die Frage der Hafenbahn wurden bereits aufgenommen und vorgemerkt für den Termin mit dem Hafenbahnbetrieb, der in Kürze stattfindet.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt den Endbericht des Konzeptes „Städtebauliche Einbindung Löwentor“ zur Kenntnis und beschließt das Konzept im Sinne eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB).

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**26. Neuwahl einer Schiedsperson und Erweiterung der Vertretungsvollmacht  
Vorlage: 06 - 16 0491/2015**

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Hierüber lässt der Vorsitzende abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat wählt Herrn Olaf Buschei als Schiedsmann für den Schiedsbezirk II und als Stellvertreter für den Schiedsbezirk I.

Der Rat erklärt die Zuständigkeit im Vertretungsfall bei Abwesenheit der Schiedsperson und seines Vertreters (über die bisherige Regelung hinaus) für alle Schiedspersonen in allen Schiedsbezirken.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**27. Konzept des Caritasverbandes für eine Flüchtlings- und Sozialberatung in  
Emmerich am Rhein  
Vorlage: 07 - 16 0483/2015/1**

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass nach Rücksprache mit dem Caritasverband, evtl. schon zum 15.11. oder 01.12.2015 mit dieser Einrichtung begonnen werden

kann. Hier müsste jedoch noch die finanzielle Seite geklärt werden.

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, gemäß Vorlage, zu beschließen.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt, die Kosten für den Flüchtlings- und Sozialberatung in den Haushalt 2016 einzustellen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

#### **Anträge an den Rat**

- 28. Auftrittsgenehmigung für Zirkusunternehmen;  
hier: Antrag Nr. XXII der BGE-Ratsfraktion  
Vorlage: 06 - 16 0501/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Reintjes, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 29. Realisierung einer sichtbaren Verbesserung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Grüns in der Stadt und in den Ortsteilen;  
hier: Antrag Nr. XXI/2015 der CDU-Ratsfraktion  
Vorlage: 70 - 16 0498/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Reintjes, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Betriebsausschuss KBE im Rahmen der Wirtschaftsplan-/Haushaltsplanberatungen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 30. Erhöhung des Ansatzes Grünpflege;  
hier: Antrag Nr. XXIII 2015 der BGE-Ratsfraktion  
Vorlage: 70 - 16 0502/2015**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag , gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Betriebsausschuss KBE im Rahmen der Wirtschaftsplan-/Haushaltsplanberatungen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

## **31. Mitteilungen und Anfragen**

### **31.1. Verkehrszählung im Rahmen des Lärmaktionsplanes; hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs bezieht sich auf eine Anfrage von Mitglied Kukulies aus der Sitzung des HFA bzw. ASE und teilt mit, dass die Verkehrszählung im Jahre 2016 durchgeführt werden wird.

### **31.2. Wohnhaus am Bahndamm in Hüthum; hier: Anfrage von Mitglied Matthias Reintjes**

Mitglied Reintjes verweist auf eine kinderreiche Flüchtlingsfamilie, die in einem Haus, welches die Verwaltung gekauft hat, am Bahndamm in Hüthum wohnt. Die dort wohnenden Kinder spielen häufig in der Nähe der stark frequentierten Straße. Er ist schon mehrfach von besorgten Bürgern angesprochen worden, die dieses für sehr gefährlich halten.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

### **31.3. Einkommensteuererklärung; hier: Anfrage von Mitglied Spiertz**

Mitglied Spiertz fragt nach, ob es möglich ist, Emmericher Bürgern, die zu Erschließungskosten herangezogen werden, eine detaillierte Rechnung über Material- und Lohnkosten zukommen zu lassen, so dass diese steuerlich berücksichtigt werden können.

Die Verwaltung sagt Überprüfung zu.

### **31.4. Sachstand Neumarkt; hier: Anfrage von Mitglied Spiertz**

Auf Nachfrage von Mitglied Spiertz teilt der Vorsitzende mit, dass es derzeit keinen neuen Sachverhalt zum Neumarkt gibt.

### **31.5. Statusbericht Demographiebeauftragter; hier: Anfrage von Mitglied Bartels**

Auf Nachfrage von Mitglied Bartels teilt der Vorsitzende mit, dass der Statusbericht des Demographiebeauftragten evtl. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorgelegt wird.

## **32. Einwohnerfragestunde**

### **32.1. Sachstand Neumarkt; hier: Anfrage von Herrn Christian Beckschaefer**

Auf Nachfrage von Herrn Beckschaefer teilt der Vorsitzende mit, dass, wenn die vom Rat beschlossene Sechs-Wochen-Frist abläuft, der vom Rat am 02.10.2015

gefasste Beschluss greift.  
**38.1. Aktuelle Flüchtlingszahlen;  
hier: Anfrage von Mitglied Meschkapowitz**

Auf Nachfrage von Mitglied Meschkapowitz mit, dass Zurzeit 381 Asylbewerber in Emmerich am Rhein und in der Notunterkunft 142 Flüchtlinge leben.

**38.2. Beleuchtung der 3. Etage;  
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**

Mitglied Kaiser bemängelt, dass in der 3. Etage, wo sich die Fraktionsräume befinden, keine Bewegungsmelder installiert sind und auch die Lichtschalter defekt sind.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

Der Vorsitzende verabschiedet die vielen Bürger und lädt zu einem Sektempfang in die Societät ein.

Er schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18.00 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 16. November 2015

Peter Hinze  
Vorsitzender

Marita Evers  
Schriftführer/in